

Niederschrift

**über die 43. Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Naturschutz
der Stadt Neustadt an der Weinstraße**

am Mittwoch, dem 22.08.2018, 18:00 Uhr,

im Stadthaus I, Ratssaal, Marktplatz 1, Neustadt an der Weinstraße

- Öffentliche Sitzung -

Anwesend:

Mitglieder

Böhringer, Andreas, Dr.

Eschenlohr, Birgit

Fürst, Otto

Graebert, Friderike

Grund, Martin

Vertretung für Dr. Husemann, Wolfram

Hauck, Martin

Heber, Clement

Ipach, Roland

Klohr, Roger

Kolbe, Günter

König, Jonas Luca

Leuppert, Werner

Lichti, Volker

Platz, Volker

Wacker, Jens

Weisenburger, Tobias

Stellvertreter ohne Stimmrecht

Kimmle, Elke

Scherrer, Hermann

Verwaltung

Baldermann, Thomas

Abt. 330

Fleckenstein, Tim

Abt. 220

Hünerfauth, Klaus

Abt. 330

Konrad, Petra

Abt. 330

Vorsitzende

Blarr, Waltraud

Entschuldigt:

Mitglieder

Kern, Steffen

TAGESORDNUNG:

1. Bebauungsplan „Im Altenschemel“ VI. Änderung im Ortsbezirk Lachen-Speyerdorf - 210/2018
Freigabe zur frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit, der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 BauGB
2. Vorstellung des Labeling-Verfahrens "StadtGrün naturmah"
3. Mitteilungen und Anfragen
- 3.1. Anfrage SPD-Fraktion: Bodenaustausch im Bereich der Linden am Jahnplatz

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 18.00 Uhr und stellt die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit fest.

Vor Eintritt in die Tagesordnung verliest die Vorsitzende einen Dringlichkeitsantrag des BUND vom 21. August 2018 bezüglich Unterschutzstellung der Linden am Jahnplatz und erbittet die Zustimmung zur Erweiterung der Tagesordnung.

Der Antrag liegt als Tischvorlage vor, zudem wurde er den Ausschussmitgliedern am 22. August 2018 per email übermittelt.

Sie ergänzt, dass der BUND angekündigt habe, einen Antrag auf Unterschutzstellung der Linden sowohl bei der unteren als auch der oberen Naturschutzbehörde einzureichen.

Herr Ipach spricht sich gegen die Erweiterung der Tagesordnung aus, da keine Gelegenheit gegeben war, Rücksprache mit der Fraktion zu halten. Herr Dr. Böhringer schließt sich dem an. Herr Weisenburger und Herr Fürst sehen keine Dringlichkeit gegeben.

Bei der sich anschließenden Abstimmung sprechen sich jeweils 7 Mitglieder für bzw. gegen die Erweiterung der Tagesordnung um diesen Antrag aus. 3 Mitglieder enthalten sich der Stimme. Damit liegt die erforderliche Zweidrittelmehrheit für eine Erweiterung der Tagesordnung nicht vor.

TOP 1

210/2018

Bebauungsplan „Im Altenschemel“ VI. Änderung im Ortsbezirk Lachen-Speyerdorf - Freigabe zur frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit, der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 BauGB

Herr Fleckenstein, Planungsabteilung, stellt die beiden Varianten (mit und ohne Überplanung des ehemaligen Kirchenstandortes als Gewerbefläche) vor, welche beide der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden sollen. Man erhoffe sich aussagekräftige Stellungnahmen zur denkmalpflegerischen und archäologischen Wertigkeit des Geländes. Erst danach werde die Festlegung auf eine Variante erfolgen. Die Kirchengemeinde habe sich aktuell noch nicht positioniert.

Frau Graebert gibt zu bedenken, dass in der Nähe einer Kirche mit einem evtl. bisher sogar unberührten Gräberfeld zu rechnen sei. Eine Überplanung als Gewerbegebiet sei für sie aus ethischen Gründen bedenklich. Möglicherweise sei von einem archäologisch sehr wertvollen Gebiet auszugehen.

Herr Fleckenstein informiert, man erhoffe sich diesbezüglich Aussagen seitens der Landesarchäologie. Entsprechende Unterlagen seien angefordert. Es sei allerdings nicht auszuschließen, dass bereits in der Vergangenheit in den Boden eingegriffen wurde (Flakstellungen im Krieg).

Frau Graebert regt an, das Bebauungsplanverfahren bis zur Klärung auszusetzen.

Herr Hauck vermisst Aussagen dazu, wo die wegfallende Schutzgrünfläche kompensiert werde. Er regt einen 3 m breiten Grünstreifen entlang der angrenzenden Straße an. Zudem sieht er aufgrund der Höhenverhältnisse Probleme bei der Entwässerung des Gebietes.

Herr Dr. Böhringer plädiert für eine rechtskonforme Umsetzung des Bebauungsplanes. Vor Ort vorhandene Missstände seien der Bauordnung bekannt.
Herr Baldermann sieht als Ursache des Vollzugsproblems den geringen Personalbesatz bei der Bauordnungsabteilung. Es fehle eine „grüne“ Bauordnung.
Herr Hauck informiert, die Stadt Ladenburg habe für diesen Zweck eine externe Kontrolleurin eingesetzt.

Frau Graebert unterstützt die Forderung von Herrn Dr. Böhringer. Die Bauordnungsabteilung solle unverzüglich rechtskonforme Zustände einfordern. Das Bebauungsplanverfahren solle erst nach dem Rückbau illegaler Anlagen fortgeführt werden.

Herr Weisenburger weist darauf hin, dass entsprechende Verstöße nicht nur auf dem betroffenen Grundstück, sondern im gesamten Gebiet vorzufinden seien.

Herr Heber hat den Eindruck, dass bereits Bodenarbeiten getätigt und Tatsachen geschaffen wurden (Beseitigung einer Hecke, Aufschotterung). Auch er fordert, zuerst den rechtlichen Satus quo herzustellen. Frau Graebert ergänzt, dadurch sei die ursprüngliche ökologische Wertigkeit nicht mehr feststellbar.

Herr Dr. Böhringer gibt zu bedenken, dass in öffentlicher Sitzung keine Mutmaßungen über Privatpersonen erfolgen sollen.

Frau Blarr unterbreitet den Vorschlag, dass die Bauordnungsbehörde Kontakt mit dem Begünstigten des Bebauungsplanes aufnehmen, ihm die Vorbehalte vortragen und ihm nahe legen solle, sich an die Vorgaben des Bebauungsplanes zu halten.

Herr Hauck regt für das Gebiet eine historische Luftbildauswertung an.

Der Ausschuss für Umwelt und Naturschutz befürwortet bei drei Enthaltungen und vier Gegenstimmen mehrheitlich die Freigabe zur frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit, der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange.

TOP 2

Vorstellung des Labeling-Verfahrens "StadtGrün naturnah"

Frau Blarr berichtet, im Zuge der Mitgliedschaft der Stadt Neustadt im Bündnis Kommunen für biologische Vielfalt (seit März 2016) wurde angeboten, an einer Zertifizierung teil zu nehmen, welche auf einer naturnahen Grünflächengestaltung innerörtlicher Grünflächen basiert.

Für das Labelingverfahren „Stadtgrün-naturnah“ seien 51 Bewerbungen eingegangen, eine Zusage hätten 15 Bewerber, darunter die Stadt Neustadt, erhalten.

Frau Blarr stellt das Labeling-Verfahren mittels einer Powerpoint-Präsentation vor.

Herr Dr. Boehringler erkundigt sich, ob das Verfahren mit einer Auszeichnung ende, oder auch die Umsetzung kontrolliert werde. Frau Blarr berichtet, es erfolge sowohl eine Umsetzungskontrolle als auch eine dauerhafte Kontrolle im 3-Jahres-Rhythmus. Herr Dr. Boehringler bittet darum, bei der Formulierung von Zielsetzungen die städtischen Gremien zu beteiligen. Frau Blarr informiert, dies sei vorgesehen.

Herr Hauck fordert die Beteiligung aller betroffenen Abteilungen ein, beispielsweise auch der Planungsabteilung, da die Grünflächenabteilung keinen Zugriff auf alle Frei/Grünräume habe (z.B. Schulhöfe).

In diesem Zusammenhang erinnert Herr Hauck daran, dass 2019 die neue Bewerbungsrunde für die nächste Landesgartenschau anlaufe und bittet darum, gelegentlich die Machbarkeitsstudie für eine LGS in Neustadt vorzustellen.

Herr Fürst regt, nachdem die Bewerbung für eine LGS bereits beschlossene Sache sei, an, dieses in das Labeling-Verfahren einfließen zu lassen.

TOP 3

Mitteilungen und Anfragen

TOP 3.1

Anfrage SPD-Fraktion: Bodenaustausch im Bereich der Linden am Jahnplatz

Frau Blarr verliest die Anfrage der SPD-Fraktion (der Niederschrift als Anlage beigefügt).

Herr Baldermann berichtet, das Alenco-Bodengutachten habe im Bereich der Linden keine Überschreitung umweltrelevanter Prüfwerte ergeben, wobei er zu bedenken gibt, dass lediglich punktuelle Untersuchungen durchgeführt wurden.

Ein Bodenaustausch müsse -auch nach Aussage der SGD- nicht zwingend erfolgen. Ausschlaggebend sei die geplante Folgenutzung im Umfeld.

Herr Dr. Boehringler zeigt sich über diese Aussage verwundert, zumal dies im Stadtrat anders dargestellt wurde.

Frau Blarr weist darauf hin, dass die geplanten Ersatzpflanzungen zumindest teilweise nicht durchgeführt werden könnten, da in dem vorgesehenen Bereich eine Hauptsammelleitung verlaufe.

Herr Hauck plädiert für einen Erhalt der Linden.

Auch Frau Blarr spricht sich für den Baumerhalt aus und wird diesbezüglich ein Gespräch mit dem Oberbürgermeister führen.

Herr Baldermann weist darauf hin, dass eine Bebauung zu den Bäumen einen Abstand in der Größe des Kronendurchmessers zuzüglich 1,5 m wahren müsse, da ansonsten mit massiven Wurzelschäden und in der Folge mit dem Absterben der Bäume zu rechnen sei.

Ende der öffentlichen Sitzung: 19:07 Uhr

Waltraud Blarr
Beigeordnete

Petra Konrad
Protokollführerin